



SPITZBERGEN an Bord des Traditionsssegelschiffes ANTIGUA



SPITZBERGEN - West- und Nordküste Die Naturkreuzfahrt im arktischen Vorfrühling

Reisetermin 2021 (ab/bis Longyearbyen):

12.05. - 20.05.2021

Auf der Suche nach Walen, Eisbären und dem Packeis

Wenn der Archipel aus seinem Winterschlaf erwacht, das Eismeer wieder befahrbar ist und die arktische Vogelwelt ihre Brutzeit beginnt, reisen wir mit der Antigua für eine ganz besondere 9-tägige Reise in den hohen Norden.

Weniger als tausend Kilometer vom Nordpol entfernt, begeben wir uns am Rande des Packeises auf die Suche nach Walen und Eisbären. Im Mai geht die Sonne hier im Norden bereits nicht mehr unter. Die Temperatur ist nicht mehr so niedrig wie im arktischen Winter und schwankt irgendwo zwischen +8° und -8° C. In dieser Zeit kann noch viel Schnee liegen, was der Landschaft einen besonderen Reiz verleiht. Gute Bedingungen also, um Spitzbergen in seiner reinsten Form zu erleben: wild, rau und still.

Wir werden auch an dem Ort vorbeikommen, an der Willem Barentsz im 16. Jahrhundert Spitzbergen erstmals betrat. Auf der Suche nach einer Passage durch das polare Eis entdeckte er Spitzbergen. Wie bei ihm, wird auch bei uns die Eisgrenze im Norden bestimmen, wie weit wir kommen können. Auf jeden Fall ist es immer ein spektakuläres Abenteuer.



Die Ausflüge werden von einem/einer ExpeditionsleiterIN und einem Guide begleitet, die Vorträge an Bord halten und die Landausflüge leiten. Es wird tägliche Ausflüge an Land geben, dabei wird gewandert (auch mit Schneeschuhen, die an Bord vorhanden sind) oder mit dem Zodiac ein Eisberg oder Gletscher erkundet. Wegen der Gefahr von Eisbären geschieht dies immer unter Begleitung durch die bewaffneten Guides.

In der Praxis teilt sich die Gruppe an Land oft in 2 kleinere Gruppen auf: eine weniger ambitionierte Gruppe mit geringerer Strecke und Schwierigkeitsgrad und eine Gruppe mit ehrgeizigeren Gästen, die eine längere und schwierigere Strecke zurücklegen können.

Es ist durchaus möglich, dass wir von der Reiseroute abweichen müssen oder wollen. Jede Route in dieser polaren Region ist den aktuellen Eis-, Wind- und Wetterverhältnissen ausgesetzt, auf die die Schiffsleitung bei ihrer Routenplanung Rücksicht nehmen muss. Und natürlich wollen wir uns auch gern die Flexibilität nehmen, um bei Eisbären-, Walross- oder Walsichtungen spontan darauf einzugehen und die Reiseroute entsprechend anzupassen.

Geplanter Reiseverlauf:

1. Tag: Ankunft in Spitzbergen und Einschiffung am Nachmittag

Sie kommen in Longyearbyen an, der größten Siedlung Spitzbergens und Ausgangshafen unserer Naturkreuzfahrt. Ab 14 Uhr steht das Schiff für seine neuen Gäste bereit und die Kabinen können bezogen werden. Am Nachmittag legen wir ab und gleiten hinaus auf den Isfjord.

2. - 8. Tag: Unterwegs gen Norden

Wir segeln entlang der wunderschönen Küste mit Gletschern und spitzen Gipfeln, die der Insel ihren Namen gaben. Entlang des Prince Karls Forland und über den Kongsfjord erreichen wir den nordwestlichen Teil von Spitzbergen. Bei günstigem Wind werden die Segel gesetzt, dabei können Sie unter Anleitung der Besatzung gern aktiv teilnehmen. Bei wenig Wind wird hauptsächlich unter Motor gefahren. Manchmal segeln wir auch nachts oder liegen im Schutz eines Fjords vor Anker.



Eine detaillierte Tag-für-Tag-Beschreibung gibt es für diese Exkursionen nicht, da sich die Bedingungen kaum voraussagen lassen. Die Crew und die Expeditionsleitung werden die



Pläne so abstimmen, dass je nach Wind, Wetter und Tiersichtungen die beste Route gefahren wird, die schönsten Fotomöglichkeiten wahrgenommen und abwechslungsreiche Landungsplätze angesteuert werden.

Im Magdalena-Fjord zum Beispiel. Hier gibt es wunderschöne Gletscher und am Strand bieten sich gute Möglichkeiten für Ausflüge.

Weiter nördlich stoßen wir auf Smeerenburg, die bedeutendste niederländische Walfangstation aus dem 17. Jahrhundert. Es sind noch Reste von drei Tranöfen zu finden, der Rest wurde im Laufe der Zeit durch Eis zerstört. Ein Stück weiter befindet sich ein Friedhof aus dieser Zeit. Smeerenburg bietet einen besseren Einblick in das Leben eines Waljägers aus dem 17. Jahrhundert als es jedes Geschichtsbuch zu erzählen vermag.



Abhängig vom Eis können wir vielleicht auch zum Liefdefjord vordringen. Das Wasser vor dem Monaco-Gletscher ist ein beliebter Nahrungsort für Tausende von Dreizehenmöwen.



Ny Ålesund ist immer noch die nördlichste dauerhaft bewohnte Siedlung der Welt. Der berühmte Polarforscher Roald Amundsen ist vor etwa neunzig Jahren zum ersten Flug mit einem Luftschiff über den Nordpol von hier aufgebrochen. Heutzutage ist der Ort das Zentrum von Polarexpeditionen und wissenschaftlicher Forschung.

Barentsburg ist eine alte holländische Siedlung, die in den 1920er Jahren an Russland verkauft wurde. Eine der letzten Leninstatuen schmückt noch heute den Stadtplatz.

Die Reise an Bord der Antigua führt uns tief in die verschiedenen Fjorde, vorbei an faszinierenden Gletschern und direkt durch die abwechslungsreiche und wunderbare arktische Berglandschaft.

Natürlich können wir keine Garantie geben, aber mit etwas Glück sehen wir Wale. Eisbären können überall auftauchen, wir stoßen fast immer auf sie.

9. Tag: Longyearbyen / Rückreise

Am Morgen checken Sie auf der 'Antigua' aus und treten Ihre Rückreise an.

Termin, Reisepreise und Leistungen 2021:

- **Termin:** 12.05. - 20.05.2021
- **Reisepreise** (pro Person in Zweibettkabine mit privater Dusche/WC):
 - € 2.950,- in Standardkabine mit Etagenbetten
 - € 3.300,- in Komfortkabine mit 2 Einzelbetten auf gleichem Niveau
- **Start- und Zielhafen:** Longyearbyen, Spitzbergen
- **Leistungen:**
 - Unterbringung an Bord in Zweibettkabinen mit privater Du/WC
 - Vollpension an Bord
 - Landgänge mit Schlauchbooten
 - englischsprachige Reiseleitung
Internationale Gästegruppe, überwiegend deutsch und niederländisch sprechend, sodass die Vorträge in englischer Sprache gehalten werden. Ein Guide und ein Teil der Schiffsbesatzung spricht in der Regel ebenfalls deutsch.
 - Exkursionen und Vorträge
- **nicht enthaltene Leistungen:**
 - Hin- und Rückflug nach Longyearbyen
(auf Wunsch buchen wir gern passende Flugverbindungen für Sie)
 - persönliche Ausgaben
 - Getränke (außer Kaffee, Tee, Wasser an Bord)
 - Reiseversicherungen
 - Trinkgelder
 - Aufschlag für Kabineneinzelnutzung: 60% (begrenzte Verfügbarkeit)
- **Hinweis:** Wind, Wetter und Eisbedingungen können den Reiseverlauf mitbestimmen



Ihr Expeditionsschiff: der Dreimaster ANTIGUA

Spitzbergen mit dem Segelschiff erkunden: im Stil einer klassischen Entdeckungsreise - ohne jedoch auf neuzeitlichen Komfort und Sicherheit zu verzichten. Die Barkentine Antigua bietet diese seltene Kombination, und damit eine wirklich abenteuerliche und aktive Form den Hohen Norden zu bereisen.

In den 1950er Jahren zunächst als Fischereischiff erbaut, wurde die Antigua zwischen 1993 – 95 mit viel Liebe restauriert und zu einem wunderschönen Segelschiff umgebaut. Mit modernster Sicherheitstechnik ausgestattet, sind nun Expeditionskreuzfahrten auch in den Gewässern der Arktis möglich.



Maximal 32 Gästen bieten diese Reisen unvergessliche Eindrücke einer menschenleeren nordischen Wildnis mit Gletschern, Eisfeldern und weiten Tundren - und zahlreiche Möglichkeiten zur Beobachtung von Eisbären, Walrossen und Rentieren.

Die siebenköpfige Besatzung und polarerfahrene Guides sorgen für das Wohl und die Sicherheit der Reisenden. Zum intensiven Reiseerlebnis trägt bei, dass die Gäste Gelegenheit haben, beim Segeln aktiv mitzuhelfen. Der besondere Reiz dieser Naturkreuzfahrten liegt im Reisen unter Segeln. Wie in längst vergangenen Zeiten erleben Sie eine der letzten Urlandschaften dieser Erde - ganz nah, intensiv und jenseits der (Motoren-) Geräusche der modernen Welt.





Technische Daten:

- Baujahr: 1957
- Umbau: 1993 und 2015/16
- Länge: 49,50 m
- Breite: 7,13 m
- Tiefgang: 3,30 m
- Passagiere: max. 32
- 16 Zweibettkabinen mit privater Dusche/WC:
 - 8x Standardkabine mit Etagenbetten
 - 8x Komfortkabine mit Einzelbetten auf einem Niveau
- Besatzung: 7 (+ Guides)

